



Uelischadblatt



Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner

Leute sagen, die Zeiten sind verrückt geworden. Meiner Ansicht nach sind nicht die Zeiten verrückt geworden, sondern wir Menschen. Lassen wir die durchdrehende Welt mal beiseite.

Das Jahr 2020 war geprägt von Änderungen, organisatorischen wie personellen. Wir haben neue Mitglieder in Behörden und Kommissionen, in Räten aber auch neue Personen im Angestelltenverhältnis. Das Wahlbüro bekam neue Mitglieder und einen neuen Präsidenten, beim Schulrat gab es auch einen Wechsel im Präsidium und ein neues Mitglied. Die GRPK setzt sich zu 60% neu zusammen und durfte gleich drei neue Mitglieder in ihrer Kommission willkommen heissen. Auch wir als Gemeinderat haben eine Änderung bei 3/5 der Mitglieder erfahren.

Bei der Verwaltung haben wir «nur» eine neue Person bei uns begrüßen dürfen. Die Schule hat seit diesem Jahr einen neuen Schulleiter und eine weitere Person wird nächstes Jahr dazukommen und so ein neues Schulleiterteam bilden. Beim Mittagstisch haben wir ebenso eine neue Leiterin und ab Januar darf die Gemeinde ein komplett neues und eigenes Team für die Sozialhilfe beschäftigen, wie auch unsere eigene Sozialhilfebehörde starten wird.

Kurzum gesagt: Viele neue Bewohnerinnen und Bewohner, Angestellte und Kommissions- und Ratsmitglieder, welche sich für die Belange unseres Dorfes einsetzen wollen. All jenen, die für Oberdorf in irgendeiner Form aktiv waren oder noch sind, gilt nochmals ein herzliches Dankeschön für den bis heute geleisteten Einsatz.

Was uns das Jahr 2020 jedoch sehr gut vor Augen geführt hat: Die Zukunft kann niemand voraussagen. Vielleicht ist es aber auch eine Chance für uns, die eingefahrenen Spuren zu verlassen.

Ausgabe Dezember 10/2020

Inhalt

Offizielles aus der Gemeinde

Aus dem Gemeinderat	1/5
Aus der Verwaltung	6

<u>Schule</u>	7/11
---------------	------

<u>Kirche</u>	
Evang.-ref.Kirchgemeinde	12/13

<u>Bibliothek</u>	14
-------------------	----

<u>Vereine</u>	
Weinbauverein	15
VVOL	17

<u>Verschiedenes</u>	
Veranstaltungskalender	20

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Oberdorf.

Redaktion:

Silvia Rudin

Auflage:

Online oder als Abo (**GRATIS**) per Post

Insertionspreise:

1/1 Seite	Fr. 80.00
1/2 Seite	Fr. 40.00
1/4-Seite	Fr. 20.00
1/8-Seite	Fr. 10.00
Vereine eine Seite	gratis

Redaktionsschluss:

Jeweils am **15. des Monats**

Senden Sie Ihre Beiträge oder Ihre Werbung an:

silvia.rudin@oberdorf.bl.ch

Vielleicht war dieses «runterfahren» und mal «zur Ruhe» kommen schon lange nötig. Wir leben nicht mehr, sondern hetzen durch das Leben. Dinge, die zum Leben gehören, aber sehr unangenehm sind, stilisieren wir als etwas hoch, das unbedingt abgeschafft und verhindert gehört. Doch wir sollten nicht leugnen, dass Krankheiten, Todesfälle und allerlei schlechte Erfahrungen zum Leben dazugehören und wir diese zu meistern haben. Stigmatisieren darf man dies alles nicht, sondern wir sollten versuchen, Betroffenen mit Menschlichkeit zu begegnen. Oft stellen wir uns die Frage, worin bei allen negativen Erlebnissen der Sinn besteht. Vielleicht darin, aufzustehen und weiterhin sein Bestes zu geben?

Vielleicht ist ein Ziel aber auch, sich immer wieder zu verbessern. Ein besserer Mensch zu werden bedeutet auch oft, eigenes Verhalten zu hinterfragen und neu zu bewerten. Als Gemeinde sind wir ständig daran, alles immer wieder zu hinterfragen, um uns verbessern zu können - mal erfolgreicher, mal weniger. Eine verbesserte Gemeinde nur auf die Finanzen zu reduzieren wird unserem Dorf jedoch keineswegs gerecht. Oberdorf hat sehr viel zu bieten und das zu einem erschwinglichen Preis. Erst durch unseren neuen Schulleiter ist mir wieder richtig bewusst geworden, wie oft wir schon nur wettertechnisch gut wegkommen und von tage- oder wochenlangem Nebel verschont bleiben. Auch unsere Infrastruktur ist für eine Ortschaft fernab der Agglomeration (für Basler leben wir in den Bergen und für den Kanton sind wir wirtschaftlich nicht existent) sehr gut ausgebaut. Oberdorf hat eine gute Balance zwischen Tradition und Neuem. Unsere Schule geniesst einen sehr guten Ruf und mit der Sekundarschule haben wir einen starken Standortvorteil. Wir haben eine Bank, eine Post und Einkaufsmöglichkeiten im

Dorf. Und unser Wasser aus dem Wasserhahn ist einwandfrei und günstig.

Vielleicht sind uns die Vorteile nicht bewusst, weil wir uns zu sehr auf die Schwächen fokussieren, anstatt auf die Stärken zu besinnen. Stärken zu stärken ist um ein Vielfaches besser als ständig auf den Schwächen rumzureiten. Oder um es mit den Worten von Herrn Hirschhausen zu sagen: «Menschen ändern sich nur selten komplett und grundsätzlich. Wenn du als Pinguin geboren wurdest, machen auch sieben Jahre Psychotherapie aus dir keine Giraffe». Wir können uns da noch so stark verbiegen, es lässt sich nicht ändern: Wir sind keine Grossstadt, aber ein Dorf, in dem es sich gut leben lässt.

Weihnachten steht vor der Tür. Einigen von uns wurde dieses Jahr ihre komplette Existenz und den Glauben an ihre Zukunft geraubt. Auch wenn Sie nicht zu den Betroffenen gehören: Lassen Sie sich nicht stressen, wenn die Weihnachtsvorbereitung nicht die gewünschte Harmonie bringt. Die von Hollywood suggerierte harmonische Weihnachtszeit ist eine Illusion und schon der Versuch, diesem Bild gerecht zu werden, ist zum Scheitern verurteilt. Besinnen Sie sich auf Ihre persönlichen Stärken und darauf, was Ihnen Ihre Liebsten bedeuten.

Frohe Weihnachten, frohe Festtage und einen guten Rutsch ins nächste verrückte Jahr.

Piero Grumelli



Sagen von Oberdorf

Der eingemauerte Geist

Vor vielen Jahren hauste in der Mühle ein böser Geist. Der Müller liess einen Kapuziner holen, der den unruhigen Vorgänger bannen sollte. Der fromme Mann konnte den Geist durch inbrünstiges Beten einfangen und in eine Flasche sperren. Die verzapfte Flasche wurde eingemauert und soll noch jetzt irgendwo in einer Innenmauer vorhanden sein.

Der Schatz im Leisenberg

Ein Knabe sammelte im Leisenberg dürre Äste für Brennholz. Da sah er unversehens einige Schritte vor sich eine weissgekleidete Frau stehen, die ihm lebhaft winkte. Er trat näher heran und erblickte vor ihr am Boden ein Fässchen, das mit lauter Goldstücken gefüllt war. Er wusste nichts Gescheiteres zu tun, als rasch nach Hause zu laufen und den Vater zu holen. Als die beiden atemlos an jener Stelle im Walde angelangten, war weder von der Frau noch dem Fässchen etwas zu sehen.

Die ertappte Diebin

Einem als Zauberer bekannten Mann war etwas gestohlen worden. Er beschaffte sich vom Metzger einen Geissenmagen und verbrannte diesen im Ofen. Er wollte damit das Diebesgut wieder zurückerhalten. Und richtig, nach geraumer Zeit kam eine Frau ausser Atem in sein Haus und brachte alles, was sie ihm gestohlen hatte, wieder zurück.

Aus dem Gemeinderat

Aus dem Wahlbüro

Bei einer Stimmbeteiligung von 37.44 % haben die Oberdörfer Stimmberechtigten zu den eidgenössischen und der kantonalen Vorlagen am Sonntag, 29. November 2020 wie folgt gestimmt:

Volksinitiative «Für verantwortungsvolle Unternehmen» mit 262 zu 331 Stimmen abgelehnt; Volksinitiative „Finanzierungsverbot von Kriegsmaterialproduzenten“ mit 233 zu 357 Stimmen abgelehnt; «Gesetz über Beiträge an Geschäftsmieten aufgrund von Covid-19» mit 267 zu 290 Stimmen abgelehnt.

Verzugszinssatz 2021 für die Staatssteuer wird gesenkt

Der Regierungsrat hat beschlossen, den Vergütungszins bei der Staatssteuer für das Jahr 2021 unverändert bei 0,2 Prozent zu belassen. Der Verzugszins 2021 wird von 6 auf 5 Prozent reduziert. Mit Blick auf die weiterhin sehr tiefen Zinssätze bei den Finanzinstituten ist der Vergütungszins von 0,2 Prozent für Steuervorauszahlungen nach wie vor attraktiv. Hinzu kommt die Tatsache, dass diese Zinsgutschrift nicht besteuert wird. Ein attraktiver Vergütungszinssatz soll für die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler einen Anreiz bieten, die Steuern frühzeitig zu bezahlen und dem Kanton zur nötigen Liquidität zu verhelfen.

Keine Verzugszinsen im 2020

Am 24. März 2020 beschloss der Regierungsrat, ab dem 25. März 2020 bis zum 31. Dezember 2020 auf die Erhebung von Verzugszinsen auf Staatssteuer

ern zu verzichten (Corona-Notverordnung II; SGS 331.11a). Die damit verbundenen Einnahmeherausfälle werden auf rund 13 Millionen Franken geschätzt. Dies entspricht wieder dem Verzugszins gemäss Obligationenrecht und führt zu einer Differenz zwischen Verzugs- und Vergütungszinssatz von 4,8 Prozent-Punkten. Da Verzugszinsen von den Steuern abgezogen werden können, ist die effektive Zinsbelastung tiefer. Verzugszinsen werden nur in Rechnung gestellt, wenn die steuerpflichtige Person ihre Vorausrechnungen oder die definitiv veranlagten Steuern nicht fristgerecht bezahlt.

Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung vom 14.12.2020

1. Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 21.09.2020 wird genehmigt.
2. Der Aufgaben- und Finanzplan 2021 – 2025 wird zur Kenntnis genommen.
3. Das Budget 2021 wird genehmigt.
Steuerfüsse für das Jahr 2021:
- natürliche Personen 65% der Staatssteuer
- jur. Personen 5% des steuerbaren Ertrages
- jur. Personen 0.55 ‰ des steuerbaren Kapitals
4. Der Kredit über Fr. 730'000.00 für die Sanierung der Hinteren Gasse inkl. Leitungersatz wird genehmigt.
5. Die Änderungen im Verwaltungs- und Organisationsreglement werden genehmigt.

6. Der Vertrag «Versorgungsregion Waldenburger Tal plus» wird genehmigt.

Die Beschlüsse 4, 5 und 6 unterliegen gemäss § 49 des Gemeindegesetzes dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist von 30 Tagen seit Beschlussfassung läuft am 13.01.2021 ab. Die Beschlüsse, die keinem Referendum unterstehen, werden mit dem Tag der Einwohnergemeindeversammlung rechtskräftig.

Baubewilligungen

Das kantonale Bauinspektorat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

- Synthes GmbH, Kamin/Abluftanlage, Eimattstrasse 6, Parzelle Nr. 1383.
- René Coupy, Schwimmbad, Talweg 32, Parzelle 1352

Entsorgungsstelle Eimatt

Die Entsorgungsstelle Eimatt bleibt vom 24.12.2020 16.00h bis 28.12.2020 8.00h geschlossen. Ebenso vom 31.12.2020 16.00h bis 4.1.2021 8.00h.

Gemeindeapéro

Aufgrund der Covid-19 Pandemie hat der Gemeinderat beschlossen, dass der Gemeindeapéro im Januar 2021 nicht stattfinden wird.

Ab 2021 profitiert Oberdorf von schnellerem Internet

Swisscom hat die Gemeinde Oberdorf über den geplanten Ausbau des Glasfasernetzes informiert. Erste Bauarbeiten sind ab Anfang 2021 geplant, bereits im Sommer 2021 werden die ersten Einwohner von Oberdorf ans ultraschnelle Internet angeschlossen sein. Bis zum Baubeginn sind noch zahlreiche Vorarbeiten nötig.

Die Gemeindevertretung und Swisscom haben den Ausbau sowie den Baubeginn gemeinsam besprochen. Die ersten sichtbaren Bauarbeiten beginnen, sofern es die Witterung zulässt, bereits Mitte Januar 2021. Es wird dabei lokal zu Behinderungen auf Quartierstrassen kommen. Die direkt betroffenen Anwohner werden durch die örtliche Bauleitung vorzeitig informiert. Die Projektierung der Umstellung auf Glasfasernetz wurde von Swisscom an die Firma Axian Schweiz AG übertragen. Ansprechperson/Projektleiter ist Herr Christopher Zander (079 123 84 30).

Vorarbeiten haben bereits begonnen

Bevor die Glasfaserkabel verlegt werden, sind noch Vorarbeiten nötig. Dazu gehört unter anderem das Einholen der Bewilligung für die Ausbauarbeiten auf privaten wie auch öffentlichen Grundstücken. Swisscom wird hierfür die Eigentümer kontaktieren und Details besprechen. In einem weiteren Schritt muss die vorhandene Infrastruktur teils aktualisiert und aufgerüstet werden, um die höheren Bandbreiten übertragen zu können.

Immer informiert über den Ausbaustand

Auf www.swisscom.ch/checker können Einwohner ihre Telefonnummer oder Adresse eingeben und prüfen, welche Leistungen und Produkte an ihrem Standort verfügbar sind. Ebenfalls können sie sich für eine automatische Benachrichtigung für ihren Standort eintragen. Swisscom wird die Interessenten dann informieren, sobald an ihrer Wohnadresse neue Informationen zum Ausbau vorliegen.

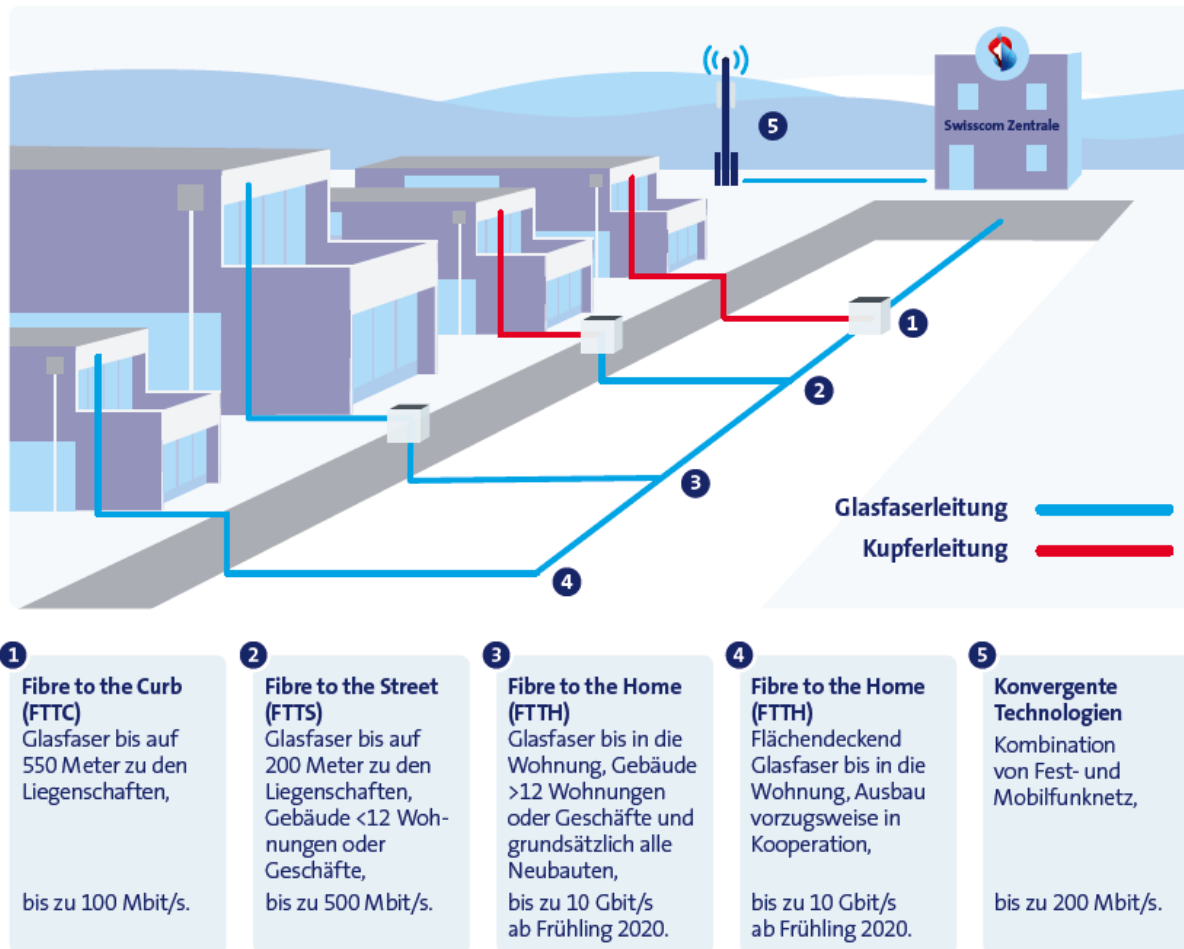
Glasfasertechnologien von Swisscom

Swisscom setzt schweizweit unterschiedliche Glasfasertechnologien ein, um individuell auf die lokalen Gegebenheiten eingehen zu können. **In Oberdorf kommt die Glasfasertechnologie "Fibre to the Street – FTTS " (Punkt 2 auf Grafik) und "Fibre to the Home – FTTH" (Punkt 3 auf Grafik) zum Einsatz**, bei der Glasfasern bis kurz vor das Gebäude (FTTS) bzw. bedarfsorientiert bis in die Wohnung (FTTH) gezogen werden. Bei FTTS wird das Signal für die letzte Teilstrecke auf Kupferkabel bis in die Wohnungen und Geschäfte geführt. Bei FTTH wird das Signal auf der gesamten Strecke auf Glasfasern geführt. FTTS wird so gebaut, dass es später zu FTTH erweitert werden kann. FTTS bietet Bandbreiten von bis zu 500 Mbit/s und FTTH bietet Bandbreiten von bis zu 10 Gbit/s.

Weitere Informationen zum Swisscom Netz sind zu finden unter www.swisscom.ch/netzausbau.

Glasfasertechnologien

Für jede Region massgeschneiderte Lösungen



Modulare Glasfasertechnologien

Die Glasfasertechnologien sind modular aufgebaut und ausbaufähig. Bei wachsendem Bedarf in Zukunft kann die bereits vorhandene Glasfaserinfrastruktur rasch ausgebaut und die Leistung damit gesteigert werden. Swisscom setzt dabei auf eine offene Architektur, die auch eine Kooperation mit einem dritten Netzbetreiber zulässt.

Der Gemeinderat bittet die Einwohner von Oberdorf um Verständnis für die lokalen Behinderungen und freut sich auf das schnelle Glasfasernetz.

Aus der Verwaltung

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:

Montag:	10.00-11.30 Uhr 15.00-18.00 Uhr
Dienstag:	10.00-11.30 Uhr 15.00-17.00 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag:	10.00-11.30 Uhr 15.00-17.00 Uhr
Freitag:	10.00-11.30 Uhr geschlossen

Zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt die Verwaltung an folgenden Tagen geschlossen:

Donnerstag, 24.12.2020

Freitag, 25.12.2020

Donnerstag, 31.12.2020

Freitag, 01.01.2021

An den anderen Tagen ist die Gemeindeverwaltung zu den üblichen Zeiten geöffnet.

Bestattungswesen:

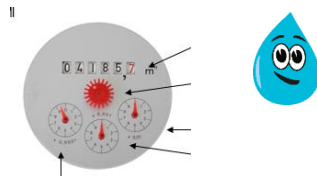
Bitte vereinbaren Sie für Bestattungsgespräche im Voraus einen Termin. Dann kann das Gespräch **ausserhalb** der Schalteröffnungszeiten geplant werden. Vielen Dank.
Informationen zur Anmeldung von Todesfällen während der Feiertage erhalten Sie unter der Telefon-Nr. 061 965 90 91.

Uelischadblatt:

Möchten Sie ein gedrucktes Exemplar per Post erhalten? Dann bestellen Sie auf der Verwaltung ein **kostenloses Abo**.
**Tel. 061 965 90 90 oder per Mail :
silvia.rudin@oberdorf.bl.ch**

Wasserzählerablesung

Die Ablesekarten für die Erfassung des Wasserverbrauchs wurden den Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern in der Woche 48 zugestellt. Wir bitten Sie, den Zählerstand abzulesen und die ausgefüllten Ablesekarten bis spätestens am **10. Januar 2021** auf der Gemeindeverwaltung abzugeben.



Verkaufsbedingungen- SBB -Tageskarte Gemeinde

Die Gemeinde Oberdorf BL bietet pro Kalendertag zwei vordatierte, unpersönliche SBB-Generalabonnemente (Tageskarten-Gemeinde) der zweiten Klasse an.

Die Tageskarten können zu folgenden Bedingungen am Schalter der Gemeindeverwaltung bezogen werden:

Bestimmungen:

1. Bestellung

Die Tageskarten können per Telefon, Brief, Fax oder Mail bei der Gemeindeverwaltung oder via Internet www.oberdorf.bl.ch reserviert werden. Auf der Internet-Plattform ist jederzeit ersichtlich, für welche Kalendertage noch Karten erhältlich sind.

2. Bezug / Bezahlung

Bitte beachten Sie bei einer Reservation einige Punkte:

Die Tageskarten müssen innert 3 Tage nach der Reservation während den Öffnungszeiten am Schalter der Gemeindeverwaltung persönlich abgeholt und bar

bezahlt werden. Die Tageskarten werden weder verschickt noch werden sie gegen Rechnung abgegeben. Tageskarten, die nicht innert 3 Tagen nach der Reservation abgeholt werden, werden wieder zur Reservation freigegeben.

Sofern bestellte, aber nicht rechtzeitig bezogene Tageskarten nicht anderweitig verkauft werden können, sind diese in jedem Fall von der bestellenden Person voll zu bezahlen.

Karten können für maximal zwei aufeinander folgende Tage bezogen werden.

3. Preise

Oberdörfer Einwohnerinnen und Einwohner

CHF 45.00 pro Tageskarte

Auswärtige Personen

CHF 55.00 pro Tageskarte

4. Umtausch / Rückgabe

Bestellte bzw. bezogene Tageskarten werden weder umgetauscht noch zurückgenommen, bzw. zurückerstattet. Bei einem Verlust bezogener Tageskarten wird von der Gemeinde keine Haftung übernommen.

The screenshot shows a web interface for reserving a 'Tageskarte Gemeinde'. At the top, it displays 'Juni 2020' with a calendar grid. Below the calendar, there are checkboxes for reservation status: 'frei' (checked), 'teilweise reserviert', 'ausgebucht', 'deaktiviert', 'ausgewählt', and 'heute'. There are buttons for 'Registrieren' and 'Login'. At the bottom, there is a link to 'www.Tageskarte-Gemeinde.ch' and a list of links: 'Übersicht der verfügbaren Karten', 'Weitere Gemeinden mit Tageskarten', 'Was ist die Tageskarte Gemeinde', and 'Infos zum Reservationsmodell'.



Kindergarten/Primarschule Oberdorf BL

Schulstrasse 19, 4436 Oberdorf BL, Telefon 061 961 90 30, schulleitung@primaroberdorf.ch

Schweizer Erzählnacht an der Primarschule Oberdorf

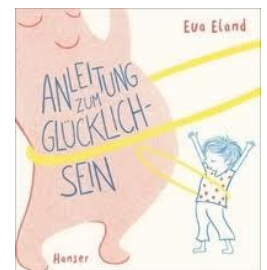
Ausgerechnet am Freitagabend 13. November trafen sich die Klassen der Primarschule Oberdorf zu einer Stunde Geschichte erzählen und hören unter dem Motto „Glück“. Dieser Freitag war für alle Kinder definitiv kein „Unglückstag“. In den Klassen wurde auf verschiedene Art und Weisen Glück empfunden und thematisiert. Was sich genauer in dieser magischen Stunde im Schulhaus abgespielt hat, können Sie hier lesen:

1a

Jeder braucht Glück im Leben.

Manchmal haben wir so viel davon, dass wir es mit anderen teilen können. Ein anderes Mal verlieren wir es aus den Augen. Und plötzlich ist es wie vom Erdboden verschwunden oder scheint ganz unerreichbar zu sein. Dann können wir versuchen, dem Glück nachzujagen, es einzufangen und festzuhalten. Aber meistens macht das

Glück, was es will. Doch selbst dann, wenn wir das Glück nicht sehen können, gibt es einen Ort, wo es stets auf uns wartet: In uns selbst!



Die 1. KlässlerInnen haben es sich mit Kissen, Plüschtieren und in Schlafsack und Decken gekuschelt gemütlich gemacht und der Geschichte von Eva Eland gelauscht: «Anleitung zum Glücklichsein».

Wir haben Glückskekse und Glückstee getrunken und uns Gedanken gemacht, wo das Glück in uns wohnt und was wir brauchen, damit wir es erkennen können.

1b / 2

Dunkler Raum und Sternenlicht,

Kinder sitzen dicht an dicht.

Glück ist das Thema dieser Nacht,
doch auch ans Unglück wird gedacht.



Zu Frau Unglück gehört die Hausnummer 13, die schwarze Katze, die meckernde Geiss,
zu Herrn Glück die Marienkäfer, das Kleeblatt, das Schwein, ist's nur Zufall, wer weiss?

Falten, malen, kleben-- Stück für Stück,
entsteht ein Schweinchen für das (eigene) Glück!



EK 1 / 2

Wir in der Einführungsklasse haben uns an dem Abend der Erzählnacht mit der Frage beschäftigt, welche Farbe das Glück hat.

Alle waren ganz aufgeregt, doch als wir mit der Geschichte von Elfriede Wimmer und Petra Probst angefangen haben, wurden die Kinder ruhig.

Zu Beginn hatten die Kinder ganz viele Vorschläge welche Farbe das Glück haben könnte, doch wir konnten uns nicht einigen.

Die Geschichte «Welche Farbe hat das Glück?» handelt von dem kleinen Jungen Vincent, der seine Gefühle kennenlernt. Der Vater von Vincent ist ein Künstler und kann die Gefühle nicht nur beschreiben, sondern auch zeichnen... Bevor wir das Glück im Buch gefunden haben, haben wir noch andere Gefühle kennengelernt. «Traurig» hat sich zuerst gezeigt, dann «Wut», «Fröhlich» und am Schluss «Angst». Alle haben ihre eigene Farbe. Doch was ist jetzt mit «Glück»? Am Schluss hat sich «Glück» gezeigt. «Glück» ist



farbig leuchtend und hat von allen Gefühlen etwas Farbe geschenkt bekommen. Natürlich haben auch wir uns noch künstlerisch betätigt und alle Gefühle entsprechend gemalt. Dieser Teil war bei den Kindern sehr beliebt und hat ihnen gut gefallen. Die Stunde ist wie im Flug vergangen, so dass wir gefühlt zu früh aufhören mussten und die Kinder wieder aufgeregt wie am Anfang, in der dunklen Nacht nach Hause gegangen sind.

2a

Mit leuchtenden und grossen Augen betreten die Kinder den durch Kerzenlicht erhellten Raum. Es liegen eine gewisse Spannung und Vorfreude in der Luft. Um diese Spannung noch ein bisschen länger zu geniessen, darf sich jedes Kind gleich zu Beginn ein Glückslos ziehen. Die glänzenden Kinderaugen und das strahlende Lächeln, wenn das Los ein Treffer ist – und heute gibt es keine Nieten im Lostopf – lassen die Glücksgefühle bei allen eindeutig sichtbar werden.

Nachdem wir einen Kurzfilm gesehen haben, in dem Knietzsche das kleine Glück sucht, wollen auch wir uns auf die Suche nach dem Glück begeben. Dazu dürfen die Kinder im Raum umher gehen und sich verschiedene Fotos von Glücksmomenten anschauen. Eines davon, das sie gerade anspricht, nehmen sie mit in den Kreis. Und nun philosophieren wir zusammen mit der Klasse über die Fragen, was Glück eigentlich ist, wo man es spüren und ob man es kaufen kann und ob man eigentlich auch alleine glücklich sein kann. Dabei erkennen wir, dass Glück für jeden und jede etwas ganz anderes ist. Wir stellen also fest, dass man zwar das Glück selber nicht, wohl aber Dinge kaufen kann, die einen glücklich machen. Und manchmal macht es auch glücklich, andere glücklich zu machen oder glücklich zu sehen!

Weiter überlegen wir, ob man alleine oder mit anderen Menschen glücklich ist. Manchmal reicht die Gesellschaft von Kuscheltieren; aber ohne die Eltern ist Glück für die Kinder der Klasse kaum vorstellbar!

Wenn einem das Glück mal abhandenkommt, wissen sich die Kinder selber zu helfen: Sie lassen sich beschenken, schauen einen lustigen Film oder tun etwas, dass ihnen bestimmt gelingt um wieder glücklich zu sein.

Das Glücksgefühl ist eines, das man gerne oft verspürt. Dieses Kribbeln im Bauch, die Wärme, oder der Herzschlag, der sich einen kurzen Moment beschleunigt; all dies spüren die Kinder, wenn sie glücklich sind.

Mit einem kleinen Säckchen voller Glück entlassen wir die Kinder wieder in die Obhut ihrer Eltern. Wir hoffen, dass die Erinnerungen an diesen Abend immer wieder für ein kleines Lächeln und den einen oder anderen Glücksmoment sorgt!

3a

Als wir ins Zimmer kamen, war das Zimmer wunderschön mit verschiedenen Lämpchen und Kerzen beleuchtet. Die Klänge von sanfter Klaviermusik erfüllten das Zimmer. Die sorgfältig angeordneten Kissen luden uns ein, im Kreis Platz zu nehmen. Wir waren alle ein bisschen aufgeregt. Frau Corten erzählte uns die Geschichte «Herr Glück und Frau Unglück». Wir fanden sie sehr toll, lustig und spannend. Danach servierte uns Frau Corten den besten Glückstee. Er war super lecker! Anschliessend durften wir ein Häuschen der Geschichte selbst gestalten – im Dunkeln! Das war ziemlich herausfordernd, aber wir haben es geschafft. Dabei haben uns die Kerzen geholfen, die wir selber zu uns holen durften. Wir hoffen, dass wir wiedermal so einen coolen Abend im Schulhaus verbringen dürfen.



3b



Wir haben uns um 18.30 Uhr im Klassenzimmer bei Kerzenschein versammelt. Überall erleuchteten in allen Farben selbstgemachte Flaschenlichter.

Zuerst haben wir gemeinsam besprochen, was Glück für uns überhaupt bedeutet. Wir haben herausgefunden, dass Glück für jeden Menschen etwas Anderes ist. So kann man beispielsweise Glück haben, wenn man einen Unfall überlebt oder wenn man reich ist. Auch kann man glücklich sein, wenn man seine Familie schätzt und mit dem zufrieden ist, was man hat.

Danach haben wir die Geschichte **Wir suchen uns ein Stück vom Glück** gehört und die tollen Bilder betrachtet. Das Buch handelt von einer Maus, die auf der Suche nach Glück ist. Auf ihrer Reise trifft sie viele verschiedene Tiere an, doch niemand kann ihr helfen. Am Ende kehrt die Maus ohne Glück zurück und merkt, dass man das Glück nicht suchen sollte. Sie merkt, dass sie bereits Glück in ihrem Leben hat.

4a



Stimmungsvoll bei Kerzenschein wurden die Kinder der 4a im Klassenzimmer begrüsst. Nach einer kurzen Erklärung zum Abend, sind wir mit der ersten Geschichte in den Abend gestartet. Die Kinder durften das Märchen «Hans im Glück» in einer modernen Version kennenlernen. Die Geschichte wurde 6 Mal durch passende

Glücksspiele unterbrochen. Diese machten den Kindern besonders Spass. Wir unterhielten uns anschliessend darüber, wie sich Glück anfühlt und was Glück für jedes Kind ist. In einem waren sich alle einig: Die Familie ist unser grösstes Glück.

Danach durften wir alle gespannt noch eine weitere Geschichte hören. Die Geschichte drehte sich um das Wasser des Lebens. Auch diese genossen die Kinder sehr. Nur leider war danach die Erzählnacht schon dabei und mit einem grossen Glücksgefühl wurden die 4a ins Wochenende entlassen.

5a

So ein Glück! Bonne chance! Good luck!

Die Erzählnacht in der Klasse 5A startet mit einer französischen Bildergeschichte von Monsieur Heureux.



Monsieur Heureux kann mit seinem Buch des Magiers verschiedenen Leuten helfen. Doch am Schluss erklärt Monsieur Heureux, dass er eigentlich keine Wünsche übrig hat; denn er ist ja ein glücklicher Mann. Die Kinder betrachten die Bilder der Geschichte gespannt und können mit Kenntnissen von wenigen französischen Wörtern und viel Erraten den Faden der Geschichte spinnen.

Ebenso gebannt hören die Schülerinnen und Schüler den beiden Kurzgeschichten «Mia und der Pechvogel» und «Der alte Flohmarkttdedy» zu. Weiter machen sich die Kinder Gedanken, wann sie Glück gehabt haben und was «Glück» für sie alles bedeutet. Nach dem Hit «Happiness» schreiben die

Schülerinnen und Schüler zum Schluss jemandem einen Glückwunsch auf.

«Ich wünsche dir einfach viel Glück bis in alle Ewigkeit, damit für dich alles so läuft, wie du es dir wünschst und viele Freunde»

(Fotos Urs Hunziker)



6a

Als Einstimmung ins Thema schauten wir den Videoclip zum Hit «Happy» von Pharell Williams.

Mit diesem beschwingten Lied philosophierten wir über das Glück. Bringt ein Glücksbringer etwas? Ist es Glück, wenn der Fussballspieler anstatt den Pfosten das Tor trifft? Wer hatte schon einmal Glück im Unglück?

Überraschungseier machen glücklich... um diese Dinger ging es in der Kurzgeschichte, die ich der Klasse vorlas. In einem Überraschungsei war ein Glückspilz drin, der alle Wünsche erfüllen konnte. Da sich das Kind jede Plastikfigur, die es gibt in Überraschungseiern, wünschte, war das Haus nachher voll. Somit machte das Kind andere Kinder glücklich...

Am Schluss hiess es dann noch «Lotto im Säli». Wer hatte zuerst seine Karte voll? Wer war der Glückspilz des Abends und gewann einen Happy-Hamburger-Schlüsselanhänger? Es ging aber niemand leer aus... als Trostpreis bekamen alle... ein Überraschungsei☺...

All diesen Berichten zu Folge, hatte die Primarschule einen spannenden, glücksvollen, überraschenden, nachdenklichen und freudigen Abend.

Wir hoffen die Beiträge haben auch Ihnen Freude gemacht und Sie vielleicht dazu verleitet, selbst wieder Mal das Glück bewusst zu spüren.

Viel Spass dabei!



Kindergarten/Primarschule Oberdorf BL

Schulstrasse 19, 4436 Oberdorf BL, Telefon 061 961 90 30, schulleitung@primaroberdorf.ch

Ausflug der 4a zum Mittelpunkt von BL

Am 30.11.2020 machten wir uns warm angezogen auf nach Lupsingen. Mit der WB fuhren wir nach Liestal und marschierten dann 2 Stunden nach Lupsingen zum Mittelpunkt unseres Kantons. Dort haben wir auf der Tafel erfahren, wie dieser Mittelpunkt ausgerechnet wird und dass er auch 13m über dem Boden ist. Danach suchten wir eine Feuerstelle, machten ein Feuer und kochten gemeinsam eine leckere Suppe. Im Wald haben wir Hütten gebaut. Die warme Suppe hat uns alle wieder etwas aufgewärmt und gestärkt, so dass wir voller Energie nach Ziefen laufen konnten. Dort nahmen wir den Bus und fuhren zurück nach Hause. Der Tag war etwas kalt aber lustig, spannend und abwechslungsreich.



Evang.-ref. Kirchgemeinde Waldenburg-St. Peter



GOTTESDIENSTE

Neujahr, Freitag, 01. Januar

10 Uhr, Waldenburg, Pfarrer Hanspeter Schürch

Sonntag, 03. Januar

9.30 Uhr, St. Peter, Pfarrer Hanspeter Schürch

Sonntag, 10. Januar

9.30 Uhr, Waldenburg, Pfarrer Torsten Amling. Wir heissen alle Neuzuzüger herzlich willkommen, Anlobung der Kirchenpflege und Vorstellung von unserer neuen Religionslehrerin, Karin Bolatzki.

Sonntag, 17. Januar

9.30 Uhr, St. Peter, Pfarrer Torsten Amling

Sonntag, 24. Januar

9.30 Uhr, Waldenburg, Pfarrer Hanspeter Schürch

Sonntag, 31. Januar

9.30 Uhr, St. Peter, Pfarrer Torsten Amling

Kontakte

Pfarrer Hanspeter Schürch, 061 961 00 51,
hp.schuerch@kirche-waldenburg.ch

Pfarrer Torsten Amling, 062 390 11 52
pfarreramling@kirche-langenbruck.ch

Sekretariat, 061 961 02 32
sekretariat@kirche-waldenburg.ch

Homepage www.kirche-waldenburg.ch

Grundsätzlich

Bei Redaktionsschluss sind die Gottesdienste noch erlaubt, alle anderen Veranstaltungen müssen leider abgesagt werden.

Beachten Sie bitte unsere Website und den Kirchenzettel in der ObZ mit den neuesten Informationen.

Tag der offenen Kirchentür

Jeden Samstag ist die Kirche in Waldenburg von 10 bis 18 Uhr offen. Wir laden Sie ein zum Verweilen und zum stillen Gebet. Der Beamer wirft ein paar Texte und Gedanken an die Wand und gerne dürfen sie eine Kerze anzünden. Herzlich willkommen!

Jahreslosung 2021: Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! Lukas 6,36

Barmherzigkeit war in meinen Ohren lange ein altmodisches Wort. Ich dachte, man muss mindestens graue Haare haben, bevor man es benutzt. Man hört es auch nur noch selten, obwohl eigentlich jeder weiß oder zumindest ahnt, was es bedeutet. Und auch unbarmherzig, das Gegenteil – auch da weiß jeder, was gemeint ist.

Trotzdem war es für mich immer ein schönes Wort. Barmherzigkeit. Irgendwie hat es einen besonderen Klang.

Ich habe nachgeschaut in einem alten Buch und da stand: als deutsches Wort ist es im 9. Jh. entstanden und es beschreibt eine Eigenschaft Gottes und der nach seinem Willen lebenden Menschen. Eine schöne Definition.

Genau übersetzt bedeutet es: Ein mitfühlendes Herz haben. Ein mitfühlendes Herz, wenn jemand Hilfe braucht.

Wahrscheinlich halten sich die meisten von uns für hilfsbereit. Wenn jemand Hilfe braucht, helfen wir in der Regel gern und verlässlich. Gerade das zurückliegende Dreivierteljahr hat gezeigt, wie viel Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung vorhanden ist.

Wenn jemand sagt, ihm gehe es nicht gut, fragen wir meist, was wir tun können. Das ist die eine Seite der Bedeutung: tätiges Mitleid oder mildtätig sein. Das war auch früher vor allem der Sinn, jemandem, der arm ist helfen, mildtätig sein.

Aber ein mitfühlendes Herz ist noch etwas anderes. Manchmal denke ich: aktive Hilfe kann man heute gut finden, aber ein mitfühlendes Herz? Dass man merkt, jemand nimmt Anteil an meinem Leben, an meinen Sorgen. Ohne, dass er mir gleich helfen kann oder alles besser wird. Vielleicht wollen wir manchmal auch so schnell helfen, weil wir es gar nicht aushalten können, ein mitfühlendes Herz zu haben. Vielleicht ist das auch ein typisches Männerproblem, lieber etwas zu machen, als „nur“ mitzufühlen.

Heutzutage ist unser Bestreben außerdem, alles möglichst gerecht, für alle möglichst gleich und gut zu machen. Aber das gelingt nicht immer. Es ist manchmal sogar eine Illusion. Unseren Kindern gegenüber, in unseren Familien oder auch an unserem Arbeitsplatz. Barmherzigkeit kommt vielleicht dann erst zum Zug, wenn alles andere eine Grenze erreicht hat. Barmherzigkeit ist das, was noch bleibt, wenn alles andere ausgereizt ist.

Barmherzigkeit ist nichts, was sich durchsetzen oder einfordern lässt. Sondern bestenfalls verschenken oder dankbar annehmen. Ein mitfühlendes Herz. Darauf gibt es keinen Anspruch.

Barmherzig zu sein, ist also gar nicht so leicht. Denn es hat viel mit einer inneren Einstellung zu tun und die lässt sich nicht erzwingen.

Dennoch mutet uns Jesus Christus zu, barmherzig zu sein. So sagt es uns die biblische Losung für das neue Jahr. Dahinter steht der Gedanke, mit anderen barmherzig zu sein, weil man es selber erfahren hat. Durch Gott. Wie geschieht das? Gott begegnet uns in barmherzigen Menschen. Wir selber können solche Menschen sein. Er begegnet uns in einer ruhigen Minute, wenn wir über unser Leben nachdenken. Nach Spuren der Barmherzigkeit darin suchen. Nehmen wir uns die Zeit dafür im neuen Jahr!

Torsten Amling



Aus der Gemeinde- und Schulbibliothek

Das spezielle, schwierige Jahr 2020 geht zu Ende, trotz allem gab es auch viele schöne Momente, Begegnungen und gute Taten. Wir möchten all den Personen danke sagen, die dazu beitragen, dass die Bibliothek interessant, attraktiv und ansprechend ist und bleibt.

Im Rhythmus der Jahreszeiten ist der Raum jeweils entsprechend dekoriert, mit viel Liebe, Geschick und Einsatz. Ein riesiges Dankeschön an die beiden Frauen Andrea Käser und Pia Wiget, die mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz für ein überaus ansprechendes Ambiente gesorgt haben. Dieser Schmuck an Wänden und Decken waren und sind immer wieder aufs Neue eine Augenweide. Vielen Dank an Pia Wiget und Andrea Käser für ihr zeitintensives Wirken zugunsten der Bibliothek. Ihr habt den Raum jeweils liebevoll und schön dekoriert, dass die Besucher nur so staunen konnten, merci!

Danke auch an Vreni Kissling für das grosszügige Geschenk einer beeindruckenden Sammlung ihrer wunderschönen Quilts, wir schätzen diese Bereicherung sehr.

Auch all unseren Zeitschriftensponsoren danken wir, denn mit ihrem finanziellen Beitrag ermöglichen sie es, dass die Bibliothek über ein ansprechendes Sortiment an Zeitschriften verfügt. Unser Dank gilt folgenden Firmen und Privatpersonen (Auflistung in alphabetischer Reihenfolge, wenn nichts anderes erwähnt aus Oberdorf, und die finanzierte Zeitschrift):

Ballettschule Marina Amiet und Zimmerei & Innenausbau Andreas Mundschin: Gala

Basellandschaftliche Kantonalbank: Wohnen und Garten

Cheesi / Landi: Selbst gemacht

Coiffeur Hoor-Träumli Rita Muster und Elektro Peyer: Schweizer Illustrierte

Graf Verena: Lisa Wohnen und Dekorieren

Hauff Myrtha, Hölstein: Landlust

Heinimann AG: Mein schöner Garten

Meszaros Strub Kinga und Strub Martin: LandKind

Müller Senn, Susanne: Lego Ninjago

Papeterie Martin Weber: Meine Freundin Conni

Primarschule Oberdorf: Was ist was

Restaurant Rössli, Andi Suter: Schweizer Familie

Restaurant Tigris, Salman Fistik: Lustiges Taschenbuch

Schreinerei Georg Müller Möbel Innenausbau AG: Schweizer Garten

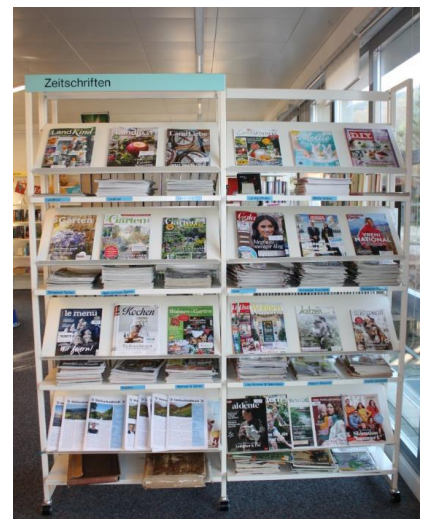
Schweingruber Moni und Zumbrunn Ursula: Schweizer Landliebe

Studio 1, Vivian Bauen, Niederdorf: Kochen

TopPharm Apotheke Gmünder: Landapotheke

Tschudin AG, Waldenburg: Le Menü

Wiget Pia und Martin: Drei Fragezeichen kids



Liebe Sponsoren, vielen Dank für Euer wichtiges finanzielles Engagement zu Gunsten der Bibliotheksbesucher - Sie leisten einen wertvollen Beitrag an die Vielfalt des Angebotes, merci!

Und zu guter Letzt bedanken wir uns bei allen Bibliotheksnutzerinnen und -nutzern für Ihr Interesse, Ihre Besuche und Ihre Unterstützung, und bei der Gemeinde Oberdorf für die Finanzierung einer kleinen, aber feinen und besonderen Bibliothek, danke!

Allen einen guten Start ins Jahr 2021 – das Team der Bibliothek heisst Sie ab Montag, 4. Januar wieder herzlich willkommen!



Neue Homepage des Weinbauvereins Dielenberg, 4436 Oberdorf BL

Ein Zitat des deutschen Dichters und Philosophen Friedrich Schiller, welches lautet, **"Wer nicht mit der Zeit geht, muss mit der Zeit gehen"**, hat uns dazu bewogen, für unseren Weinbauverein Dielenberg eine "NEUE HOMEPAGE" zu gestalten.

In der Bildsprache heisst das, „die alten Möbel wurden aussortiert, unbrauchbares in der Brockenstube entsorgt, die Wohnung in der Folge neu gestrichen und eine moderne und zeitgemässe Wohnungseinrichtung angeschafft.“

Wir Oberdörfer „Räbbuuren“ haben die Ehre, in einem bezüglich der Biodiversität einzigartigen Rebberg - dem Oberdörfer Dielenberg - unserem Hobby „Weinbau“ zu frönen. Die Strukturvielfalt ist erhalten geblieben, weil eine Mechanisierung bezüglich Boden-Bearbeitung wegen der Steilheit des Geländes nicht möglich ist.

Nicht eben selten bezeichnen wir uns selbst manchmal als „Spinner“, Weinbau an einem Hang mit 60% Steilheit zu betreiben! Und dies notabene ohne Einsatz von Maschinen. In der Folge verkörpert unser „Dielenberger-Himmellüpfen“ grundehrliches „Baselbieter Weinhandwerk.“

Unsere Rebparzellen liegen eingebettet in Magerwiesen, Obstbäumen, Feldgehölzen, Naturhecken und Trockensteinmauern. Das ist unser Arbeitsplatz ... manchmal denken wir, der Herrgott habe sich als ein äusserst kreativer und leidenschaftlicher Landschaftsarchitekt damals entpuppt, als er beim „Modellieren der Welt“ diese wunderbare Landschaft des Dielenberger Rebbergs formte!

Unsere neue Homepage ging am Mittwoch, 25. November 2020, punkt 19.17 Uhr „on air“. Das „Rebhandwerk“ findet immer unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt, ohne Fernsehkameras und Mikrofone. Erst der fertige Wein trägt die Botschaft unseres „Handwerks“ in flüssiger Form nach AUSSEN.

Wir freuen uns sehr, Sie ab sofort auf unserer neuen Homepage des Weinbauvereins Dielenberg begrüßen zu dürfen.

<https://www.himmelluepfer.ch>

Weinbauverein Dielenberg, 4436 Oberdorf BL

Fotos: Guido Schärli, Hölstein



Advent, Advent – viele Lichtlein brennen



Schon zum dritten Mal leuchten in Oberdorf entlang der Hauptstrasse 21 Weihnachtsbäume und erfreuen die Passanten mit ihrem Strahlen. Was ursprünglich vom KMU-Verein anlässlich des jährlich stattfindenden Weihnachtszaubers (Sonntagsverkauf) von Oberdorf im kleinen Rahmen begann, wurde von der Arbeitsgruppe Weihnachtsbeleuchtung ausgeweitet, da man es als nicht sehr sinnvoll erachtete, vor dem WB-Umbau eine neue Weihnachtsbeleuchtung anzuschaffen. Die neue Art von Beleuchtung löste bei der Bevölkerung grosses positives Echo aus.

Jedes Jahr bereitet der VVOL Ständer und Pflöcke für den sicheren Stand der Bäume vor und stellt am Samstag vor Adventsbeginn die Bäumchen auf. In der drauffolgenden Woche werden die Bäumchen mit Kugeln und Lämpchen dekoriert, so dass sie tagsüber wie auch nachts schön zur Geltung kommen. Schon in den Wochen davor beginnt der Einsatz von Peter Beutler, der sich jedes Jahr um die Elektroinstallation kümmert, so dass auch alle Bäumchen mit Strom versorgt werden und die Lämpchen erstrahlen können. Da eine zentrale Speisung zurzeit nicht möglich ist, muss für jeden Baum eine individuelle Lösung gesucht werden.

Hiermit sei allen Akteuren, die beim Auf- und Abbau tatkräftig mit anpacken, und allen Privatpersonen und KMUs, welche ihre Steckdosen zur Verfügung stellen, ein ganz herzlicher Dank ausgesprochen für ihren grossen Einsatz.

Gemeinderat Oberdorf



Oberdorf, 15.12.2020

Der VVOL wünscht Allen frohe Festtage und e «guete Rutsch» ins neue Johr

Bereits strahlen die Kerzen an den Weihnachtsbäumen entlang der Kantonsstrasse. Und das sollte auch in den kommenden Jahren so bleiben.

Ende November hat der VVOL, im Auftrage der Gemeinde Oberdorf, 20 mittlere und den grossen Uli Schadbaum montiert. Im neuen Jahr haben wir an Stelle der Rottannen, Nordmannstannen eingekauft.

Peter Beutler hat wie in den 3 vergangenen Jahren, die Elektroinstallation der Kerzen, fachmännisch bei den privaten Liegenschaftsbesitzern, angeschlossen. Durch Natalie Seidel, unserer zuständigen Gemeinderätin und Annik Freuler-Müller, wurden die Bäume liebevoll geschmückt.

Die über die Dorfgränze beliebte Weihnachtsbeleuchtung, erstrahlt noch bis anfangs Januar 2021.

Wir Aktiven vom VVOL, möchten uns bei allen Einwohnern, Gönnern und besonders bei unseren Gemeinden Oberdorf und Liedertswil, recht herzlich für die finanzielle Unterstützung und den vielen lobenden Worte, bedanken.

Der VVOL wird Dank der grossen Unterstützung auch im 2021 für die Schönheiten in unseren Gemeinden einsetzen.

Der Vorstand VVOL

Kleine Auswahl der Photos unseres Vereinsfotografes Werner Gautschin



Beitrag von R.S.*

Oberdorf um 1950: Landwirtschaft

Landwirtschaftsgebiete und Bauernhöfe sahen damals noch anders aus. Es gab weder Silotürme noch Plastic-Siloballen und auch noch keine grossen Einstellhallen für Maschinen. Die Bauern besaßen teilweise kleine einachsige Traktoren, die aber nur sehr beschränkt eingesetzt wurden. Gemäht wurde mit Maschinen, deren Messer mit der Zugkraft von Pferden bewegt wurden, oder mit der Sense. Es gab noch sehr viel Handarbeit in Feld und Stall. Im Wirtschaftsteil der Bauernhäuser befanden sich im Herbst riesige Heustöcke.

Für den Gras- und Heutransport in unseren steilen Hängen benützten die Landwirte «Schnägge», spezielle zweirädrige Karren, vorne mit Kufen. Mais wurde noch nicht angebaut, als Zusatzfutter zum Heu wurden Runkelrüben - genannt «Turlips» - angepflanzt. Die Milch brachten die Bauern am Morgen und am Abend mit dem Pferdewagen ins «Milchüsli» bei der Einmündung der Liederts-wilerstrasse. Dort wurde sie auf Leitungswasser-Temperatur gekühlt und offen verkauft. Die nicht im Dorf verkaufte Milch wurde am Morgen in grossen Kannen mit der Bahn nach Basel transportiert.

Landwirtschafts-Schäden durch Wildschweine gab es noch nicht, in der Schweiz waren Wildschweine selten. Schäden durch Feldmäuse gab es immer. Einige Spezialisten unter den Buben konnten mit ihren Fallen pro Tag mehr als zehn Mäuse fangen und erhielten pro Mausschwanz zehn Rappen. Das ergab ein gutes Sackgeld.

Auf den Wiesen standen fast überall ziemlich dicht viele hochstämmige Obstbäume, hauptsächlich Kirschbäume. Im April und anfangs Mai blühten sie, zuerst die Kirschbäume, etwas später die übrigen Obstbäume, ein prächtiger Anblick. In der Kirschen-Erntezeit war die ganze Bauernfamilie oft noch mit freiwilligen Helfern am Pflücken auf den Leitern. Es gab viele verschiedene rote und schwarze, süsse und saure Kirschensorten. Tafelkirschen wurden sorgfältig mit den Stielen gepflückt, Brennkirschen in hohem Tempo gestrupft. Schlecht gesicherte Leitern und Unvorsichtigkeit führten häufig zu Unfällen. Die Kirschenernte war ein sehr wichtiger Teil der Einnahmen für alle Bauern im Baselbiet. Auch Nichtlandwirte besaßen geerbte Landwirtschaftsparzellen mit Obstbäumen, pflegten diese und ernteten die Früchte. Baumschneid- und Pfropfkurse des Obstbau- und Vogelschutzvereins waren gut besucht. Die meisten Hochstammbäume verschwanden später, weil sie das Bearbeiten der Felder mit Maschinen

behinderten und das Pflücken mit den langen Leitern zu aufwändig war. Tafelkirschen wurden dann in Niederstammkulturen angebaut und Brennkirschen wurde unrentabel.

Unsere Bauern waren damals noch wenig spezialisiert. Fast jeder Landwirtschaftsbetrieb hatte auch Hühner, oft auch Kaninchen, einzelne Ziegen oder Schafe und ein Schwein. Die Hühner und Kaninchen schlachtete man selbst. Zum Schlachten der Sau kam ein Störmetzger zur «Metzgete» auf den Hof. Unter Mithilfe der Bauernfamilie wurde das Tier getötet, gehäutet, zerlegt und gewisse Teile verwurstet oder zum Räuchern vorbereitet. Es gab dann am Abend für die Familie mit Freunden ein Metzgete-Festessen. Da man noch keine Kühleinrichtungen hatte, mussten die verderblicheren Fleischwaren rasch verbraucht und teilweise an Nachbarn und Freunde verkauft oder verteilt werden.

Der Weinbau am Dielenberg war zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts wegen der Reblaus völlig zusammengebrochen. Einzelne Hobby-Weinbauern versuchten, den Weinbau wieder aufzubauen. 1950 bestand schon ein Weinbauverein, aber erst mit der gemeinsamen Kelterung in den späteren Fünfzigerjahren begann die Entwicklung zum anerkannten Qualitätswein.

*Der Autor ist der Redaktion bekannt

Im 2020 fielen leider alle unsere Konzerte aus, so müssen auch unsere traditionellen weihnachtlichen Klänge in Oberdorf am 24. Dezember abgesagt werden. Der Musikverein Oberdorf bedankt sich ganz herzlich für die Unterstützung und das Verständnis während dieser Zeit. Wir wünschen euch allen eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins, hoffentlich bald coronafreie, neue Jahr.

Musikverein Oberdorf

Heinz Hoffmann

Cynthia
KOSMETIK

Entspannter Start in das neue Jahr

Wollen Sie entspannt und zufrieden in das Jahr 2021 starten? Gerne leiste ich meinen Beitrag zu Ihrem Vorsatz für das neue Jahr. Ich würde mich freuen Sie bei mir zu begrüßen.

Ich wünsch Ihnen eine frohe Weihnachtszeit,
einen flotten Rutsch und allzeit beste Gesundheit.

www.cynthia-kosmetik.ch | 079 568 81 89
Hooland 10 | 4424 Arboldswil



Kennen Sie unseren On-line Shop?

Profitieren Sie von unseren Spezialpreisen auf Druckerpatronen.

**Nur bei Online Shop Be-
stellungen!!**



Geissmann Radio-TV AG

Hauptstrasse 19 4435 Niederdorf
061 961 97 20 info@geissmann.tv

Unsere Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag 08.00 – 10.00 und 16.30 – 18.30
Samstag 09.00 – 14.00 Uhr

Veranstaltungskalender

Gemeinde / Versch.			
Veranstaltungskalender			
06.01.2021	14.30 – 17.00 Uhr	Frauenverein, Unterhaltungs- nachmittag Ü 60, Von Ziefen bis zum schwarzen Meer mit d.Tandem	Abgesagt
13.01.2021	16.30 – 17.00 Uhr	Geschichtenzeit	Bibliothek
28.01.2021	14.00 19.30 Uhr	Mütter– u. Väterberatung	Primarschule EG
29.01.2021	19.00 Uhr	Natur-u.Vogelschutzverein, GV	Vereinszimmer
Abfallkalender			
Dienstag	07.00 Uhr	Hauskehrichtsammlung	Sammelplätze
08.01.2021	07.00 Uhr	Grüngut / Tannenbäume	Sammelplätze
21.01.2021	07.00 Uhr	Papier	Sammelplätze
28.01.2021	07.00 Uhr	Karton	Sammelplätze

**Der Gemeinderat und die Verwaltung
wünschen Ihnen frohe Festtage und
einen guten Rutsch ins 2021**

